

Landeswettbewerb Schüler experimentieren 2014

Gerade mal ein Monat ist der Regionalwettbewerb West her, bei dem sich unsere Schüler der Nawi-AG gut präsentiert hatten, und schon stand der Landeswettbewerb an. Leon Pütz aus der Klasse 6d hatte sich erneut hierfür qualifiziert. Während wir am Mittwoch in der Halle 400 begrüßt worden und den Messestand aufgebaut hatten, wurde es am Donnerstag (27.3.14) richtig ernst. Leon wurde intensiv von der Jury für Chemie zu seinem Thema „**Wie verschmutzt ist das Wasser der Ostsee in Strandnähe?**“ befragt. Er hatte über zwei Monate hinweg die Wasserqualität an sechs Stränden von Friedrichsort bis Dänisch Nienhof nördlich des Kanals untersucht. Allein das Besorgen der Wasserproben nahm jeweils gut zwei Stunden in Anspruch! Highlight dieser Strandtour war immer die stärkende Pause an einer Fischbude in Schilksee, die Leon jedem Besucher seines Standes empfohlen hat. Da wissenschaftliche Aussagen auf Daten gründen, hatte Leon diese Tour acht Mal gemacht, also um die 50 Wasserproben genommen und mit verschiedenen chemischen Kits auf deren Wasserqualität untersucht. Inhaltlich hat er sich in den Unterrichtsstoff der 10. und 12. Klasse einarbeiten müssen, damit er seine Untersuchungen erklären und begründen konnte, sodass mit der Zeit Schlagworte wie Eutrophierung, Ammonium, Produzenten und Destruenten leicht über seine Lippen gingen. Leider wollten sowohl die Juroren des Regionalwettbewerbs als auch die des Landeswettbewerbs den Zusammenhang der Untersuchungsergebnisse mit der Eutrophierung nicht erklärt bekommen. Sie antworteten auf Leons Vorschlag immer damit: „Wir glauben dir schon, dass du diese Zusammenhänge kennst.“ Zum Glück waren genug Messestandbesucher und Medien am Stand, denen Leon diese Zusammenhänge schildern konnte. Schön war dabei auch anzusehen, dass bei Jugend forscht – Schüler experimentieren Menschen aller Altersklassen miteinander Forschungsergebnisse ernsthaft diskutieren. Leons Ergebnis zur Sauberkeit des Ostseewassers in Strandnähe lässt aufatmen: alle Strände weisen bezüglich der untersuchten Mineralstoffe beste Werte auf. Es steht also dem Bad in der Ostsee nichts im Wege – wenigstens nicht im Winter! Wie es im Frühjahr und Sommer ist, wenn die Landwirte ihre Felder düngen, muss allerdings noch untersucht werden.



Bei der gut strukturierten und moderierten Siegerehrung erhielt Leon die Lorbeeren für seine intensive Arbeit: 1. Platz in der Sparte Chemie und ein Spektrum-Abo als Sonderpreis! Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß beim Weiterforschen!

Bericht: Kathrin Neumann